

# Strom produzieren und Fische schützen – so soll es gehen

**Der Aegelsee oberhalb Erlenbach auf Diemtiger Gemeindegebiet soll zum Schutz vor Verlandung ausgebaggert werden. Das Baugesuch liegt auf den Gemeindeverwaltungen auf.**

Guido Lauper  
bom, 12./13. Mai 2020



Der Aegelsee von Südwesten her gesehen. Hinten links das Schieberhaus und das Einlaufbauwerk, rechts der Zufluss aus Chirel und Fildrich.

Foto: Guido Lauper

Der Aegelsee oberhalb Erlenbach auf Diemtiger Gemeindegebiet dient als Ausgleichbecken für das Kraftwerk Erlenbach. Der See liegt in einem kantonalen Naturschutzgebiet und einem Amphibienlaichgebiet von nationaler Bedeutung. Er zählt zum Bundesinventar der schützenswerten Hoch- und Übergangsmoore und wird von der Fischpachtvereinigung Spiez für die Ausbildung von Jungfischern genutzt.

Der Sedimenteintrag und das verstärkte Wachstum von Seegrass, das die Flucht der Fische bei rascher Absenkung des Seespiegels beeinträchtigt, verminderten das bewirtschaftbare Volumen seit der Ausbaggerung von 2003 auf die Hälfte.

## Natürlicher Abfluss fehlt

Zusammen mit den kantonalen Fachstellen liess die BKW AG in Vertretung der Simmentaler Kraftwerke AG (SKW) ein Projekt zur Ausbaggerung von bis zu 25'000 Kubikmeter Material erarbeiten. Es soll einen optimierten Betrieb bis zum Ende der Konzession im Jahr 2042 ermöglichen und zugleich dem Schutz der Fische dienen. Das Wasser bezieht der See aus dem Diemtigtal von den Fassungen Chirel und Fildrich; ein natürlicher Abfluss fehlt.

Die Deponierung der Sedimente vor Ort wurde aus ökologischen Gründen verworfen.

Laut des technischen Berichts werden die Sedimente mit dem Schwimmbagger des Spiezmoosweihers abgesaugt und über eine temporäre oberirdische Leitung entlang der Strasse Bergli in eine neue, erdverlegte Leitung parallel zur bestehenden Druckleitung Richtung Simme geleitet. Auf dem untersten Teilstück wird die Schwemmleitung über der Druckleitung montiert. Schliesslich gelangt es in den Stau des WKW Simmenfluh.

## Bau dauert rund vier Wochen

Der rund vier Wochen dauernde Bau der Abschwemmleitung ist im August/September 2020 geplant. Vor der am 1. Oktober beginnenden Fischschonzeit werden mit Testbaggerungen das technische System geprüft und die gewässerökologischen Auswirkungen bei unterschiedlichen Simmeabflüssen untersucht.



Der Aegelsee mit dem Einlaufbauwerk und dem Zufluss aus Chirel und Fildrich (links hinten).  
Foto: Guido Lauper

So lassen sich mit den betroffenen Fachstellen und den Spezialisten für Gewässerökologie die Grenzwerte und Randbedingungen für die effektive Baggerung festlegen, die im Mai 2021 vorgesehen sind. Das Büro «WFN – Wasser Fisch Natur» begleitet das Projekt gewässerökologisch.

## **Kredit von 970'000 Franken**

Die Deponierung der Sedimente vor Ort wurde aus ökologischen Gründen verworfen. Die neue Leitung, die später wiederverwendet werden kann, erweist sich als sinnvoller als der Abtransport auf der Strasse mit bis gegen 3000 Lastwagenfahrten.

Die effektive Baggerung ist für Mai 2021 vorgesehen.

Gemäss der BKW-Medienstelle hat die Simmentalerkraftwerke AG für die Bauarbeiten und die anschliessende Entschlammung des Aegelsees einen Kredit von 970'000 Franken gesprochen. Die umfangreichen Gesuchsakten können bis am Donnerstag, 14. Mai, nach telefonischer Vereinbarung auf der Gemeindeverwaltungen Erlenbach und Diemtigen eingesehen und elektronisch oder per Post angefordert werden.

Publiziert: 13.05.2020, 08:16